

Freitag, 13. Januar 2017

Die Löwinnen aus Karlsruhe bändigen

Basketball Die Damen des MTV Stuttgart gehen motiviert in das Spitzenspiel der Regionalliga.

Kaum aus der Winterpause zurück, geht es für die Basketball-Damen des MTV Stuttgart sofort in das Spiel der Saison. Im Spitzenduell treffen sie am Samstag um 19.30 Uhr in der Sporthalle West auf den Tabellenführer PS Karlsruhe Lions. Gerade einmal zwei Punkte trennen den Tabellenzweiten von den Löwinnen. Ein Sieg könnte, je nach Ergebnis, die Tabellenführung für die Gastgeber bedeuten.

Aber die Verfolger lauern: Punktgleich mit dem MTV Stuttgart folgen der SV Möhringen und der USC Freiburg. Für die einzige Niederlage, die die Karlsruher bislang verarbeiten mussten, sorgten die MTV-Damen. In der Hinrunde gelang dem Team von Trainer Johannes Hübner ein 60:50-Erfolg, an den sie nun anknüpfen wollen.

„Wir sind motiviert“, sagt Trainer Johannes Hübner. „Aber die Wahrscheinlichkeit ist gering, dass wir damit unseren Gegner überraschen.“ Er will mit seinem Team den Heimvorteil nutzen. „Wir müssen gut verteidigen und schnell umschalten. Solange wir wenig Punkte kassieren, kommen die eigenen Treffer dann schon automatisch zustande.“

Die Favoritenrolle sieht er allerdings nicht bei seinem Team. „Ich glaube, wir gelten ein bisschen als Außenseiter“, meint Hübner. „Das bedeutet aber nicht, dass wir nicht gewinnen können.“ Für ihn geht es darum, die Trainingsinhalte umzusetzen. „Die nächsten Spiele sind auf jeden Fall richtungweisend für den Rest der Saison“, betont der Coach. *thw*

Der Weg aus dem Tabellenkeller

Basketball Der MTV Stuttgart will im Saarland gegen den nächsten Keller-Kontrahenten punkten.

Von Jan Ehrhardt

Mit einer konsequenten Leistung ist der Jahresauftakt des Basketball-Regionalligisten MTV Stuttgart gelungen. Im Duell mit einem direkten Konkurrenten um den Klassenverbleib sprang ein 92:89-Erfolg über den 1. FC Kaiserslautern heraus. Dies sei ein erster Schritt gewesen, erläuterte der neue Cheftrainer Torsten Böhringer nach dem Spiel.

Mit der DJK Saarlouis-Roden/BBF Dillingen hat sein Team nun einen Gegner vor der Brust, bei dem es diese Leistungssteigerung zu bestätigen gilt. Denn die Saarländer, punktgleich mit dem MTV, sind in Reichweite. Böhringer will seine Mannschaft im weiteren Verlauf der Rückrunde aus dem Tabellenkeller führen. „Dafür müssen wir in den kommenden Wochen Punkte sammeln, beispielsweise im nächsten Heimspiel gegen Tübingen und nun ganz aktuell am Wochenende in Saarlouis“, erklärt der MTV-Trainer im Hinblick auf die anstehende Auswärtspartie.

„Dieser eine Sieg reicht noch nicht.“

Torsten Böhringer, Trainer MTV Stuttgart

Team weiter ungebrochenen Siegeswillen und starken Zusammenhalt. „Denn nur so können wir langfristig in der Liga bestehen. Mir und den Spielern ist nach dem gelungenen Jahresauftakt zwar ein großer Stein vom Herzen gefallen. Aber dieser eine Sieg reicht noch nicht.“

Tatsächlich dürfte die anstehende Aufgabe bei der SG Saarlouis-Dillingen mit der letztwöchigen Partie vergleichbar sein.



Christian Gundlach (links) auf dem Sprung nach oben: Auch in der Tabelle soll es für den MTV Stuttgart in diese Richtung weiter gehen.

Foto: Günter Bergmann

Auch die Saarländer verfügen über „einige gute Einzelspieler, die wir konsequent verteidigen müssen“, sagt Böhringer. „Sie dürfen nicht frei zum Wurf kommen.“ Möglicherweise muss der Trainer weiter auf die Dienste des zuletzt angeschlagenen Flügel-

spielers Milos Mandic verzichten, der auch gegen Kaiserslautern nicht im Kader stand. „Darüber hinaus sind aber alle einsatzbereit und voll motiviert“, berichtet Böhringer, der auf den Kampfgeist seiner Mannschaft setzt, und auf deren Siegeshunger.

Talentsuche an der Platte

Tischtennis Die alljährlichen Mini-Meisterschaften finden beim TV/TTC Zuffenhausen statt.

Seit 1983 haben sich fast 1,4 Millionen Mädchen und Jungen bundesweit an den Tischtennis-Mini-Meisterschaften beteiligt, der laut Veranstalter größten Breitensportaktion in Deutschland. Die nächsten Nachwuchsspieler an der grünen Platte können sich am Samstag, 14. Januar, von 9.30 bis 16 Uhr in der Turnhalle der Rosenschule präsentieren, wenn der TV/TTC Zuffenhausen den Ortsentscheid ausrichtet. Die wichtigsten Voraussetzungen sind, dass die teilnehmenden Kinder bislang noch nicht am offiziellen Spielbetrieb eines Vereins teilgenommen haben und erst nach dem 1. Januar 2004 geboren sind.

Anmeldungen sind direkt am Turniertag in der Rosenschule möglich, jeweils bis etwa 30 Minuten vor dem Beginn in der jeweiligen Altersklasse. Der Zeitplan der Veranstalter sieht vor, dass um 9.30 Uhr die Mädchen (alle Altersgruppen) starten sowie die Jungen der Jahrgänge 2008 und jünger. Um 11.30 Uhr geht es weiter mit den Jungen des Jahrgänge 2006 und 2007 und von 14 Uhr an spielen die Jungen der Jahrgänge 2004 und 2005. Schläger werden bei Bedarf vom ausrichtenden TV/TTC Zuffenhausen gestellt.

Sämtliche Teilnehmer bekommen Urkunden und kleine Preise. Die Besten qualifizieren sich zudem über die Bezirksentscheide bis hin zu den Endrunden der Landesverbände. Wer jünger als zehn Jahre alt ist, dem winkt sogar die Teilnahme am Bundesfinale Mitte Juni in Oberwesel. *red*

Fußball

Porubek soll's richten

Der abstiegsbedrohte Landesligist TSV Weilimdorf hat einen Nachfolger für Marco Scheel gefunden. Mit Manfred Porubek wird ein alter Bekannter das Amt des Cheftrainers übernehmen. Porubek war in der Vergangenheit sowohl als Spieler als auch als Trainer für den TSV Weilimdorf aktiv und wird zusammen mit Co-Trainer Daniel Goss das Ziel Klassenerhalt in Angriff nehmen. Nur drei Siege aus 17 Spielen, dazu sechs Unentschieden und acht Niederlagen – mit dieser Bilanz steht der TSV Weilimdorf auf dem 14. Tabellenplatz in der Staffel 2 der Landesliga und will nun unter neuer Führung in der Rückrunde eine bessere Leistung an den Tag legen. *fupa*

Kontakt

Sportredaktion Nord-Rundschau
Telefon: 07 11/87 05 20 - 15
E-Mail: a.meyer@nord-rundschau.zgs.de



Josip Sesar (l.) ist eine wichtige Stütze im Futsal-Team der Weilimdorfer. Foto: Bergmann

Der TSV ist bereit für den Endspurt

Futsal In Spiellaune: Das Futsal-Team des TSV Weilimdorf spielt am Samstag an zwei Orten. Von Markos Kastanis

Am Samstag meldet sich die Futsal-Regionalliga Süd wieder zurück zum Dienst. Dann geht es für die Weilimdorfer in Frankfurt gegen Cosmos Futsal. Trainer Ilija Simunovic sieht trotz der trainingsfreien Winterpause keinen Grund zu Beunruhigung: „Die Jungs sind fit und hungrig. Die Stimmung ist gut und alle haben wieder Lust auf Futsal“. In der Tat: Sein Team hat das Auswärtsspiel bei Cosmos von 18 auf 20 Uhr verlegen lassen. Grund: Am Vormittag nimmt der Club am Hallenturnier im Glaspalast in Sindelfingen teil. „Die Mannschaft hat mich um die Verle-

gung gebeten, um sowohl das Turnier als auch das Abendspiel bestreiten zu können“, erklärt Simunovic die Verschiebung. Sollte die Mannschaft am Samstagvormittag die Gruppenphase überstehen, spielen die Nord-Stuttgarter am Sonntag in der Endrunde.

Zugegeben, so ganz still standen die Füße der Weilimdorfer während der Pause nicht. Für das Futsal-Landesauswahlturnier in Duisburg vergangenes Wochenende wurden gleich acht Spieler des TSV in die württembergische Auswahl berufen. Personell hat sich beim TSV Weilimdorf nicht

viel geändert. Kevin Reinhardt wird in Frankfurt aufgrund einer andauernden Erkrankung fehlen. Die größte Veränderung aber wird auf der Trainerbank stattfinden, denn das Duo Ilija Simunovic und Ljubo Primorac bekommt Verstärkung aus Kroatien. Dalibor Radusin wird das Trainer-team verstärken, ein einstiger Erstligaspieler und kroatischer Nationalspieler.

Er soll mit seiner Erfahrung der Mannschaft helfen, den zweiten Platz zu verteidigen. „Er ist eine echte Bereicherung für das Team und wir sind froh, dass er kommt“, sagt Trainer Simunovic.

Sein Team will am Samstag mit einem Sieg in das neue Jahr starten, denn der Verfolger FC Portus Pforzheim sitzt den Nord-Stuttgartern fest im Nacken, allerdings mit einem Spiel mehr.

Anzeige

Zum neuen Bad mit Krieg Haustechnik

Wer neueste Trends fürs Bad sucht, kann sich bei Krieg Haustechnik in Stammheim inspirieren lassen. Mehr als 20 Schaubäder sind im Bad-Atelier zu begutachten. Beste Gelegenheit dazu gibt es am kommenden Sonntag

VON THOMAS FAULHABER

Im Durchschnitt sind Bäder zwischen 30 und 40 Jahre alt. Und so sehen sie auch aus: Hoher, unbequemer Einstieg in die Dusche und beinahe schmerzhaft Farben wie Moosgrün, Balibraun oder Saharabeige. „Das sind eher Nasszellen statt Erholungs-oasen“, meint Thomas Krieg, Inhaber von Krieg Haustechnik und Experte für die Badsanierung. Er selbst und seine fachkundigen Mitarbeiter beraten, wie aus dem vorhandenen Raum das Optimum herausgeholt werden kann. Mit einem 3-D-Programm erstellen sie am Computer Pläne und sie bringen die Vorstellungen des Kunden und dessen Budget in Deckung. „Das aber kann eine Ausstellung nicht ersetzen, in der man die Details einer Einrichtung und wie sie zusammenwirken, begutachten kann“, so Krieg.

Heutzutage sei es wichtig, früh an die Zukunft zu denken und auf Installationen zu achten. Das heißt bodengleicher Duscheinstieg oder wenig-



Zeitlose Bäder lassen sich mit wenigen Handgriffen dekorieren. Foto: tupf

tens nur ein niedriger Absatz, ein höher gehängter Toilettensitz für ein leichteres Aufstehen. Griffe können auch später nachgerüstet werden, meint Krieg. Für Komfort sorgen Toiletten mit integrierter Dusche.

Bequem sind die pfiffigen und funktionellen Ablagesysteme bei Krieg. Unterhaltsam das Radio in der Wand und leicht zu reinigen die Duschatrennungen aus Glas oder die Handtuchheizkörper aus einem Stück. Erfrischend sind die Regenkopf-Brausen und sparsam dazu, weil sie zwei Drittel weniger Wasser verbrauchen. Stimmungsvoll ist eine blendfreie Beleuchtung, stilvoll die Wandgestaltung im Mix aus Fliesen und Mineralputz und sicher die rutschfesten Fliesen.

„Ein Bad sollte möglichst zeitlos ge-

baut werden“, rät Krieg. So dass es mit wenigen Handgriffen umdekorieren werden kann. Das bedeutet breite Waschbecken mit viel Ablagefläche. Klares, schnörkelloses Design in zurückhaltenden Farben.

Thomas Krieg arbeitet mit renommierten Handwerkern aus der Region zusammen, bietet Komplettlösungen aus einer Hand an, überwacht die Sanierung und stellt nur eine Rechnung. Seit 50 Jahren verschönert Krieg Haustechnik Bäder und montiert effektive Heizsysteme, die alle Standards und Vorschriften erfüllen.

INFO: Am kommenden Sonntag lädt Krieg Haustechnik in der Zeit von 12 bis 17 Uhr zum Schausonntag nach Stammheim, Am äußeren Graben 9, ins Bad-Atelier ein.

Anzeige

Schausonntag am
15. Januar 2017
von 12–16 Uhr.*
Sonderrabatte bei
Auftragsdurchführung bis Ende
März 2017!

DORN
BRACHT

DURAVIT

hansgrohe

Alape

BETTE

Villeroy & Boch
1748

* keine Beratung und kein Verkauf.

Bad & Heizung
KRIEG

Krieg Haustechnik
Am äußeren Graben 9
70439 Stgt.-Stammheim
Tel. 07 11/98 09 14-0
www.krieg-haustechnik.de